

„I spy“ - „Späher“ auf Eisenbahngelände

Ein Späher ist im militärischen Sprachgebrauch jemand, der heimlich feindliches Gelände betritt und versucht, möglichst viele Informationen und Erkenntnisse über den Feind zu gewinnen. Im Englischen ist ein „spy“ eine Person, die sich mit Spionage befaßt, geheime oder vertrauliche Informationen zu gewinnen und auszunutzen sucht. Ein „Späher“ wäre im Englischen ein „scout“. Das Verb „to spy“ hat hingegen auch die Bedeutung „spähen, ausspähen“. Mit Spionage hat das beliebte Ratespiel „I spy“ gar nichts zu tun. Nach der Standardanleitung „I spy with my little eye ...“ („Ich erspähe mit meinem kleinen Auge...“) nennt ein Mitspieler einen Gegenstand oder eine Farbe o.ä. Die anderen Spieler müssen herausfinden, worum es sich handelt. Beim richtigen Erraten erhalten sie Punkte.

„I Spy“ ist eines der ersten Spiele, das viele Kinder lernen. Es empfiehlt sich etwa für Arztpraxen, Restaurants und andere Orte, an denen Eltern mit Kindern warten müssen, sowie zur Vermeidung von Langeweile auf langen Reisen. Das Spiel erfordert keinerlei Ausrüstung und kann fast überall und mit so vielen Leuten gespielt werden, wie man will, sowohl mit Erwachsenen als auch mit Kindern. Mindestens zwei Spieler sind erforderlich. Eine Umfrage des britischen Versicherungsunternehmens „Direct Line“ ergab, daß 58% der Familien „I Spy“ spielten und 65% der befragten Eltern es als Kind auf Reisen gespielt hatten.

„I Spy“ ist ein cleveres Denkspiel, bei dem Kinder Rätsel lösen können. Es gibt ihnen die Möglichkeit, Mama oder Papa zu „verblüffen“. Kinder lernen, aufmerksamer mit der Welt um sie herum umzugehen. Trotz seiner Einfachheit und Wiederholbarkeit erweitert das Spiel den Wortschatz eines Kindes und kann auch einem ungeduldigen Kind als Ablenkung dienen. Das Spiel kann in fast jeder Umgebung gespielt werden, drinnen wie draußen.

Das Spiel „I Spy“ entstand im frühen 20. Jahrhundert. Das Konzept stammt wahrscheinlich aus der Spionagemanie während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Als „Spiel für unterwegs“ wird „I Spy“ als Variante von „The Detective Game“ beschrieben. Bereits im 19. Jahrhundert trägt ein Kinderbuch den Titel „Ich erspähe mit meinem kleinen Auge“ („I Spy With My Little Eye“).

In England erschien in den 1950er Jahren eine Reihe kleiner Broschüren für Kinder „I-Spy“. wurden. Jedes Heft wurde zu einem anderen Thema veröffentlicht, z.B. I-SPY am Strand, I-SPY auf einer Zugfahrt, I-SPY Autos. Die Kinder wurden aufgefordert, die in der Broschüre aufgeführten Gegenstände zu erkennen und anzukreuzen, um dadurch Punkte zu sammeln. Kinder schickten fertige Hefte an den „Big Chief I-Spy“ (das Pseudonym des Schriftstellers und Schulleiters Charles

Warrell) zur Verleihung einer Feder und eines Verdienstordens. Kinder, die an diesem Spiel teilnahmen, waren als „*The I-SPY Tribe*“ bekannt. Bis 1953 gab es eine halbe Million Mitglieder des Stammes. Bis 2010 belief sich der Umsatz der I-SPY-Broschüren auf 25 Millionen.

Der Schöpfer der I-Spy-Hefte Charles Warrell

Der englische Lehrer Charles Warrell (*23.04.1889 - †26.11.1995) schuf die I-Spy-Bücher, eine Reihe von „*Spotters` Guides*“, die für britische Kinder geschrieben und erstmals 1949 veröffentlicht wurden. In seiner Rolle als Autor und Herausgeber war Warrell unter dem Pseudonym „*Big Chief I-Spy*“ („Großer Häuptling Ich-spähe“) bekannt. Das Konzept für die I-Spy-Bücher entwickelte er 1948 gegen Ende seiner Lehrerkarriere. Er war ein Verfechter des aktiven Lernens und schuf die Bücher ursprünglich als eine Methode, um Kinder auf langen Autofahrten zu unterhalten, anzuregen und sie für die Welt um sie herum zu sensibilisieren.

Seine Hefte wurden anfangs von acht verschiedenen Verlagen abgelehnt, weshalb er schließlich die Büchlein im Selbstverlag veröffentlichte. Er nutzte seine Bekanntschaft mit einem Buchverkäufer, um sie in der örtlichen Niederlassung von Woolworth zu vertreiben. Die Bücher trugen ursprünglich den Titel „*Learning from Life*“, „Lernen vom Leben“, aber Warrell änderte den Namen auf Anraten seiner Frau Marian. Jedes Buch in der I-Spy-Reihe behandelte ein anderes Thema, wie I-SPY-Autos, I-SPY auf dem Bürgersteig, I-SPY-Kirchen, I-SPY auf einer Zugfahrt usw. Während Kinder die aufgelisteten Objekte entdeckten, zeichneten sie das Ereignis im Buch auf und sammelten Punkte. Sobald das Büchlein ausgefüllt war, konnte es an Warrell in „*Wigwam-by-the-Water, EC4*“ geschickt werden, um eine Feder und den Zugang zum Verdienstorden zu erhalten. Die an dem Spiel teilnehmenden Kinder waren als „*The I-SPY Tribe*“ („Der Ich-spähe-Stamm“) bekannt.

Gleich ein Erfolg bei ihrem ersten Erscheinen, wurden die Büchlein alsbald zur Veröffentlichung in der „*Daily Mail*“ übernommen. Bis 1953 hatte der „*I-SPY Tribe*“ eine halbe Million Mitglieder. Der „*I-SPY Tribe*“ war auch ein Aktivitätsclub mit Veranstaltungen für Mitglieder, sogenannten „*Pow-Wows*“, an denen Tausende von Kindern teilnahmen. Warrell erschien mit einem riesigen indianischen Kopfputz. Bei einer Veranstaltung in London nahmen 8.000 Kinder teil an Besichtigungstouren in 80 gemieteten Doppeldeckerbussen. Als Warrell 1956 in den Ruhestand ging, waren bereits 18 Millionen Exemplare verkauft worden. Er wurde von mehreren anderen „*Big Chiefs*“ abgelöst: Arnold Cawthrow, Robin Tucek und David Bellamy. Die Bücher blieben ungebrochen populär und wechselten im Laufe der Jahre zwischen

verschiedenen Verlagen, bevor sie 1991 der Verlag Michelin Travel Publications übernahm. Die ursprüngliche Buchserie blieb bis Mitte der 1980er Jahre in Druck und wurde schließlich 25 Millionen Mal weltweit verkauft.

Nach seiner Pensionierung ließen sich Warrell und seine Frau in Budleigh Salterton, Devon, nieder. Mit 93 Jahren schrieb er immer noch Artikel für Magazine. Mit 104 Jahren soll er immer noch Freunde angerufen haben, um über Entwicklungen in der Erziehung zu diskutieren. Charles Warrell starb 1995 in einem Pflegeheim in Matlock, Derbyshire, beim Pflegeheimpersonal als „*Big Chief*“ bekannt.

Herausgeber dieser Reihe waren in chronologischer Reihenfolge:

I-SPY Spotterbook, No. 1-5 im Selbstverlag von Charles Warrell - 1948-49

- *Daily Mail*

- *News Chronicle / News Chronicle Book Department - 1950er Jahre*

- *Die Dickens-Presse - 1963*

- *Ravette Publishing - 1983-84*

- *Polystyle-Publications*

- *Harrap*

- *Michelin Travel Publications - 1998; 2009-11*

Diese Reihe ist nicht zu verwechseln mit den amerikanischen I SPY-Reihen, die von Popular Books, Inc., New York, veröffentlicht wurden.

In England erschienen:

(A) I-SPY Books herausgegeben von „News Chronicle“ Book Department 1950-

1. *I-Spy at the Seaside. London: News Chronicle, 1950.*

2. *I-Spy on the Farm.*

3. *I-Spy History.*

4. *I-Spy on a Train Journey.*

5. *I-Spy Dogs.*

6. *I-Spy in the Country.*

7. *I-Spy at the Zoo - Animals.*

8. *I-Spy at the Zoo - Birds and Reptiles.*

9. *I-Spy in the Street. London: News Chronicle Book Department, 1955.*

10. *I-Spy on the Road.*

11. *I-Spy The Sights of London.*

12. *I-Spy Horses and Ponies.*

13. *I-Spy Ships and Harbours. London: News Chronicle Book Department, 1955.*

14. *I-Spy Ships and Waterways.*

15. *I-Spy Aircraft.*

16. *I-Spy Cars.*

17. *I-Spy The Army.*

18. *I-Spy The Wheel.*

19. *I-Spy Sport.*
20. *I-Spy People and Places.*
21. *I-Spy Musical Instruments.*
22. *I-Spy Men at Work - Building.*
23. *I-Spy Antique Furniture.*
24. *I-Spy The Unusual.*
25. *I-Spy Road Transport.*
26. *I-Spy Town Crafts.*
27. *I-Spy Country Crafts.*
28. *I-Spy The Sky.*
29. *I-Spy People in Uniform. London: News Chronicle Book Department, 1955.*
30. *I-Spy Motorcycles and Cycles.*
31. *I-Spy Bridges.*
32. *I-Spy Sports Cars.*
33. *I-Spy Roadmaking.*
34. *I-Spy The Land.*
35. *I-Spy Everyday Machines.*

(B) I-Spy Colour Books herausgegeben von „News Chronicle“ Book Departmen. 1950s- .

Birds.

Wildflowers.

Butterflies and Moths.

Wild Fruits and Fungi.

Trees.

Insects.

In Pond and Stream.

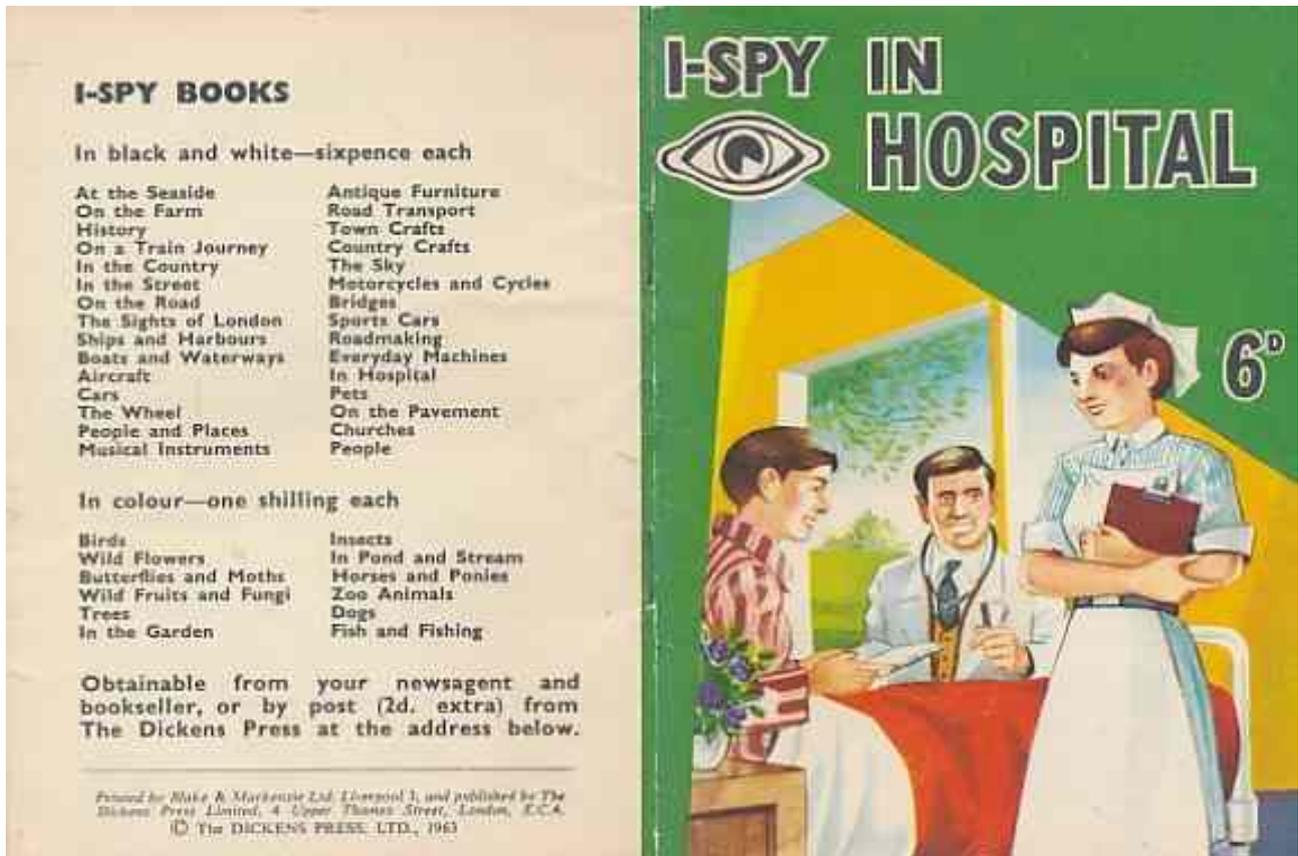
In the Garden.

Horses and Ponies.

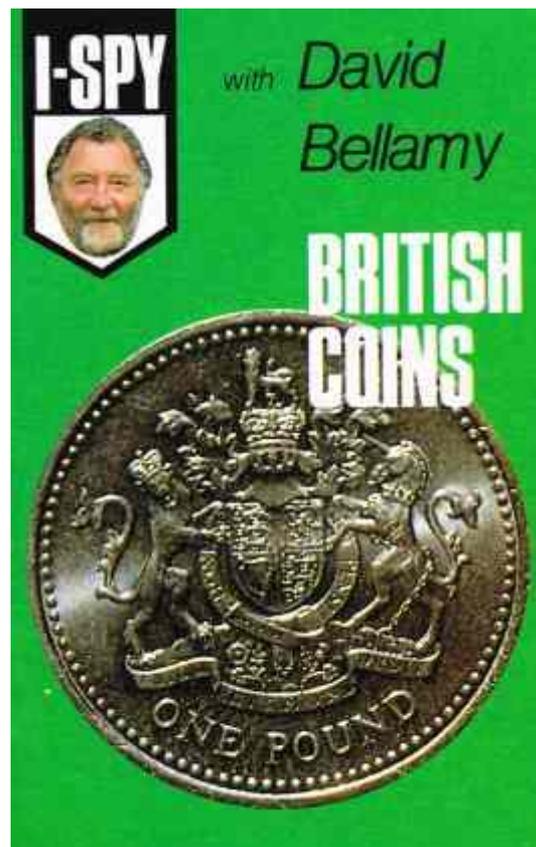
Zoo Animals.

Dogs.

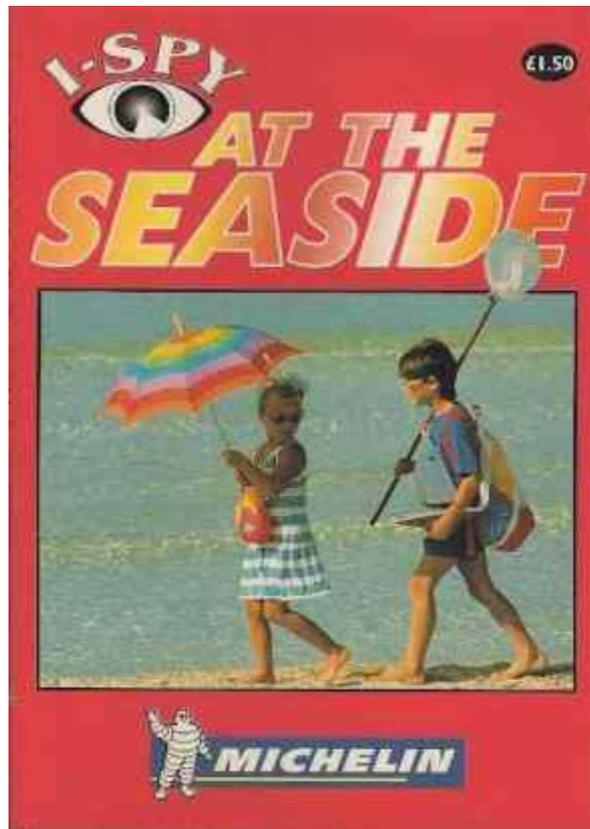
Fish and Fishing.



I-SPY in Hospital. London, The Dickens Press, 1963 (I-SPY Books). Paperback.



I-SPY: British Coins with David Bellamy. Horsham, West Sussex, Ravette Publishing, 1983-84. Paperback.



I-SPY at the Seaside. Michelin, 1998.

I-SPY Books und Box-Sets herausgegeben von Michelin Travel Publications. 1998- .
Michelin Travel Publications erwarb die I-SPY-Serie 1998.

Zwischen 2009 und 2011 wurden die folgenden Titel der Serie hinzugefügt:

I-Spy Ancient Britain

I-Spy At the Airport

I-Spy Bath

I-Spy Birds

I-Spy Camping

I-Spy Car Badges

I-Spy Cars

I-Spy Classic Cars

I-Spy Cotswolds

I-Spy Creepy Crawlies

I-Spy Edinburgh

I-Spy Every Vehicle on the Road

I-Spy Explore London (126 page edition)

I-Spy Flags

I-Spy Green Britain

I-Spy History

I-Spy In the Countryside

I-Spy In the Garden

I-Spy In the Street

I-Spy Lake District

I-Spy London
I-Spy London's Transport
I-Spy Modern Britain
I-Spy Nature
I-Spy On a Car Journey
I-Spy On a Car Journey in France
I-Spy On a Ferry
I-Spy On a Road Trip
I-Spy On a Train Journey
I-Spy On the Motorway
I-Spy Oxford
I-Spy Scottish Nature
I-Spy Sports and Games
I-Spy Trees
I-Spy Wild Flowers
I-Spy Working Vehicles

Zusätzlich erschienen folgende Boxsets:

I-Spy Car Collection - 4 Bücher
I-Spy Nature Collection - 4 Bücher
I-Spy Out and About Car set - 70 Karten

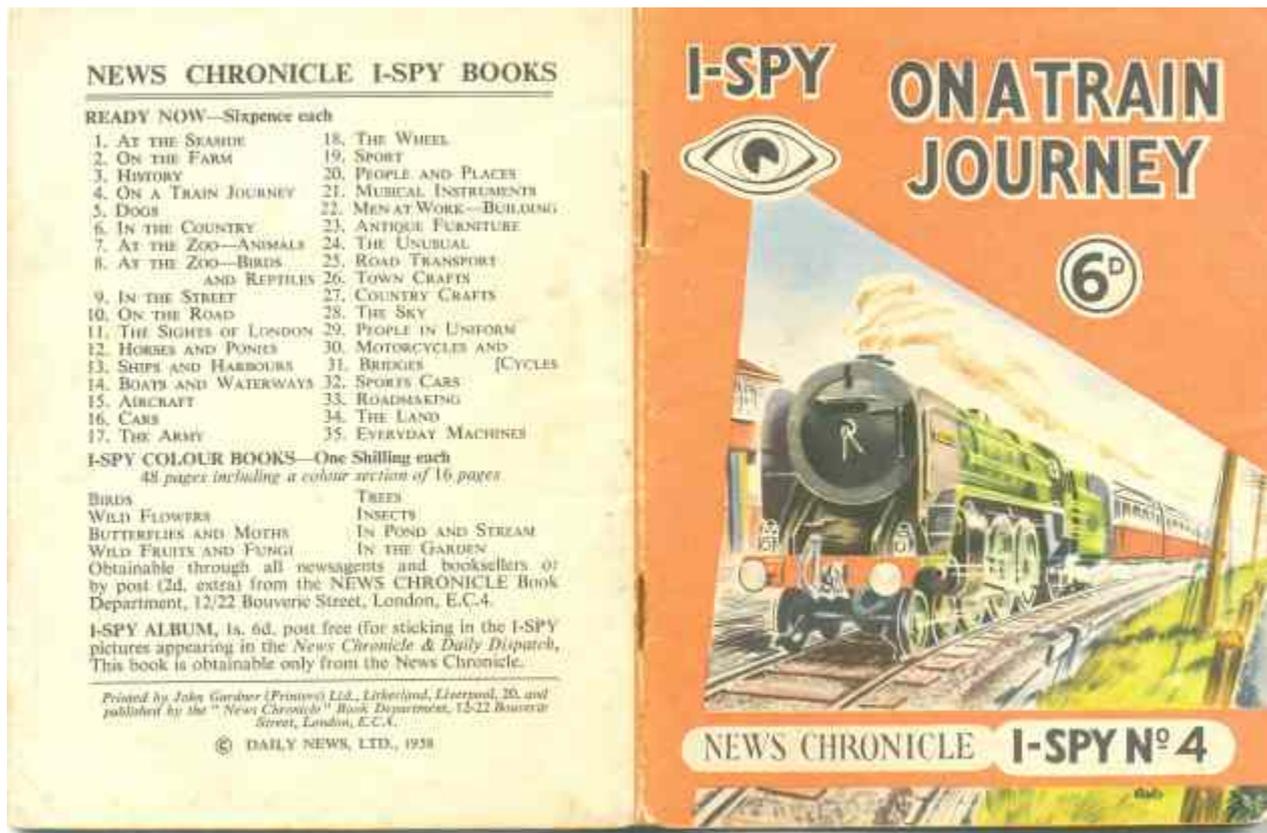
Die „I-Spy Sixpence-Serie“

Diese folgte dem gleichen Grundformat wie die frühen Spotter-Bücher und behielt das Konzept eines „*Big Chief I-Spy*“ bei, wurden jedoch in einem standardmäßigen Hochformat von 13x10 cm herausgegeben. Jeder I-Spy-Titel hatte ein Taschenformat mit dünneren Deckblättern und umfaßte etwa fünfzig Seiten mit Stiftzeichnungen und beschreibendem Text. Die „*Daily Mail*“ gab ihr Engagement nach der vorherigen Spotterbook-Reihe auf. Die neuen Look-Books wurden in Verbindung mit der Zeitung „*The News Chronicle*“ um 1951 herausgebracht. Bis 1952 waren die ersten sechs neuen Titel gedruckt und vier weitere geplant. Die Reihe war bis 1966 im Druck, wobei ältere Titel von Zeit zu Zeit aktualisiert und neuaufgelegt wurden.

„*The News Chronicle*“ wurde 1960 von „*The Daily Mail*“ übernommen und beendet, aber die I-SPY-Bücher waren mittlerweile so beliebt, daß „*The Daily Mail*“ sich zur Wiederaufnahme der Publikation entschied. Die Umschläge wurden neu gestaltet und der Name „*News Chronicle*“ entfernt. Es existieren bis zu fünf verschiedene Ausgaben einiger Titel.

Lieblingsbücher für Reisen sind die aktualisierten Versionen der klassischen I-Spy-Bücher. Dazu gehört der Titel „**On a Train Journey**“ - „Auf einer Zugfahrt“, der

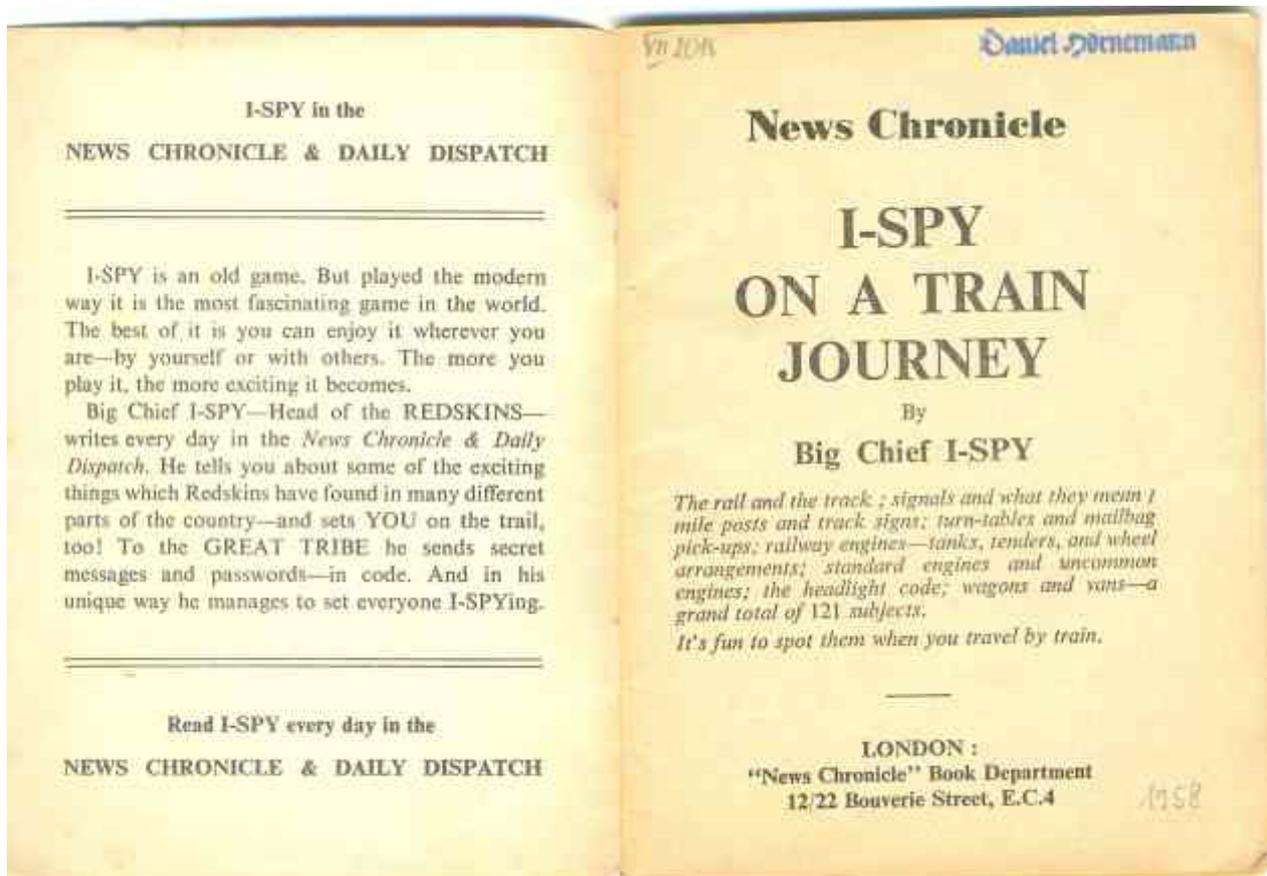
Kinder anregt, aus dem Fenster zu schauen, ob sie andere Züge, Burgen, Kathedralen, Kühe usw. sehen und für jedes Erspähen Punkte sammeln können.



I-Spy on a Train Journey von 1958

I-Spy on a Train Journey

„Dieses Büchlein macht jede Zugfahrt zu einer aufregenden Entdeckungsreise. Es zeigt Euch Hunderte von Dingen, nach denen ihr Ausschau halten könnt“, so der Herausgeber unter seinem Pseudonym „*Big Chief I-Spy*“ 1958. Die Reihe wurde viele Male neu aufgelegt, vom Londoner *News Chronicle* wie von *Daily News*.



Das 48-seitige Heft im Format 13,5x10 cm aus der höchst populären I-Spy-Reihe der 1950er Jahre wurde um 1963 nachgedruckt. Die Heftchen kosteten sechs Pence und sorgten bei jedem Kind für wochenlangen Spaß. Glücklicherweise waren diejenigen, die ihr Büchlein vollständig ausfüllten und eine Verdienstkarte erhielten. Es gab über 40 Titel in der I-SPY-Reihe. Sie war ein großer Erfolg in ihrer Fangemeinde. Geheime Nachrichten mußten mit einem Code entschlüsselt werden. Das Cover ist farbig illustriert, die Zeichnungen im Heft sind schwarzweiß. Die Heftchentitel der Nummern 1-35 sind auf der Rückseite aufgeführt. Die Broschüre bot 121 Themen aus dem Eisenbahnwesen.



All your train travelling will be exciting—if you are a REDSKIN.

Every mile of the journey will give you something to look for. And when you find it—up jumps your I-SPY score! You can get points for every one of the 121 subjects—10 for a Gradient Post, 15 for a County Boundary

Sign, 25 for a Diesel Electric engine, etc., etc. Now you can see what a fascinating game it is.

The grand total of points is 1,500. What a thrill when you reach it! You will get an Order of Merit and the Honourable Rank of RAILWAY TRAVELLER—First Class. Score 1,250 for Third Class. *Odhuntinggo* REDSKIN.

Big Chief I-SPY
NEWS CHRONICLE Wigwam, LONDON

P.S.—I-SPYing is terrific. But in all the excitement *don't lose your head. Keep it inside,* like the REDSKINS in the picture.

I-SPY THE STEEL RAIL

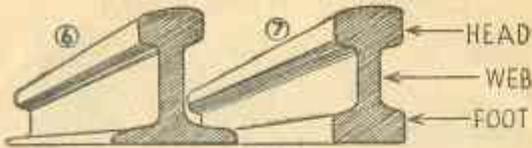


- (1) The GAP between the ends of the rails.
- (2) The CHAIR which holds the rail. It is bolted to the SLEEPER (3).
- (4) The KEY—a wedge which holds the rail in the chair.
- (5) The FISHPLATE, which joins the rails, can have 2 or 4 bolts.

Note: the loop joining the two rails is copper wire bonding as used on some electrified lines.

I-SPYed	When	Where	Score
(1)			10
(2)			10
(3)			10
(4)			10
(5)			10

Oberbau



I-SPY RAILS—two kinds:
(6) FLAT-BOTTOM—held by spring spike (8).
(7) BULL-HEAD—held in chair (2).

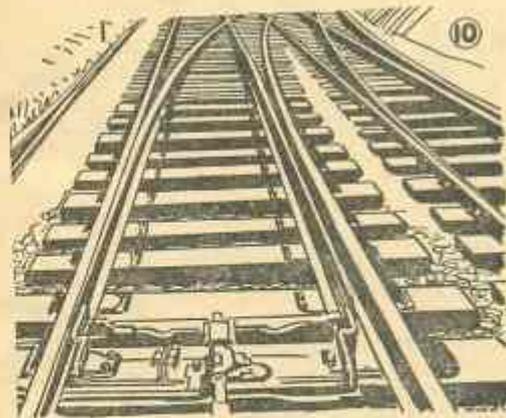


I-SPY a SPRING SPIKE (8) to hold the flat-bottom rail.



I-SPY an ELLSON JOINT (9). This is used instead of a fish-plate (5), and is level with the top of the rail.

I-SPYed	When	Where	Score
(6)			10
(7)			10
(8)			10
(9)			10

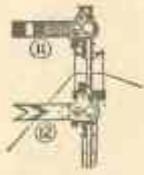


I-SPY POINTS (10). Look out for places where trains leave one set of rails to travel on another set. Notice the movable rails which taper to points. By means of levers and rods or electric motors the signalman moves the points as required.

I-SPYed (10) on..... SCORE
at 10

Schienen, Befestigung, Weichen

I-SPY SIGNALS



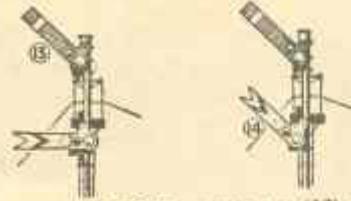
The railway track is divided into sections. To tell the drivers to proceed or stop, a signal is placed at the beginning of each section.

There are two main kinds of semaphore signals—the STOP and the DISTANT signal.

The STOP signal is square ended, and is red with a white band. The Distant signal is fish-tailed, with a yellow face and a black V.

A Stop signal is placed at the beginning of the section it controls, and the Distant signal is usually from 1/4 to 3/4 mile before reaching the Stop signal. Sometimes you will see a Distant signal on the same post as the Stop signal. In that case it refers to the section beyond.

In the picture both (11) and (12) are horizontal. That combination means STOP. You must not pass them.



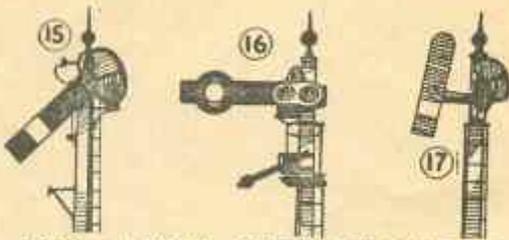
The STOP SIGNAL moves up (13) and says ALL CLEAR. The Distant Signal says CAUTION. So you proceed with caution.

The Home Signal stays up, and the DISTANT SIGNAL moves up (14) to say ALL CLEAR. So you proceed at normal speed.

Most semaphore signals are lit by oil lamps which burn night and day. Attached to the signal arm are two coloured glasses—spectacles—which move in front of the lamp as the arm moves. RED means STOP, and GREEN says ALL CLEAR. YELLOW means CAUTION.

I-Spyed	When	Where	Score
(11)			10
(12)			10
(13)			10
(14)			10

Britische Flügel signale und ihre Bedeutung



I-SPY a LOWER QUADRANT STOP SIGNAL (15). The arm moves down instead of up.

I-SPY a GOODS or LOOP LINE or SIDING SIGNAL (16). The arm is red, and there is a white disc in a circular frame.

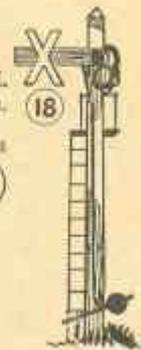
I-SPY a SOMERSAULT SIGNAL (17). The arm "somersaults" from a pivot near the centre of it. The upright position says ALL CLEAR.

Note: signals as shown in (15) and (17) are being replaced by the kind shown on page 7.

I-Spyed	When	Where	Score
(15)			10
(16)			12
(17)			15

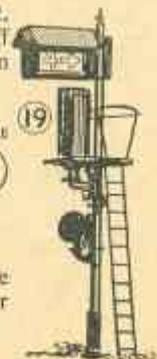
(18) A SIGNAL NOT IN USE. Look for the cross on the signal arm.

I-SPYed (18) on SCORE (15)
at



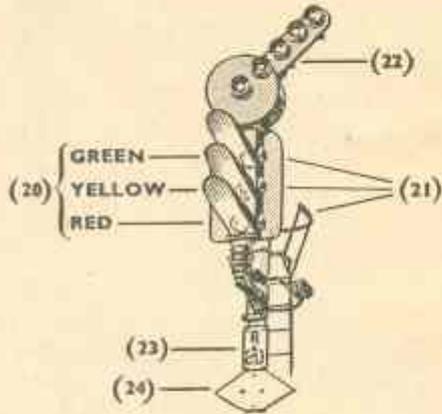
(19) A ROUTE INDICATOR. An illuminated figure tells the staff at which platform the next train will arrive.

I-SPYed (19) on SCORE (15)
at



There are various types of Route Indicators. Count your score for any one of them you see.

I-SPY COLOUR LIGHT SIGNALS



Colour light signals give their messages by electric light instead of semaphore arms. The lights are strong, and with the aid of shades above them can be seen in the brightest daylight.

RED says STOP. YELLOW says CAUTION—the line is clear only to the next signal. GREEN says ALL CLEAR—the line is clear to the next two signals.

A THREE ASPECT SIGNAL

(See opposite page)

I-SPY :

(20) **THREE ASPECT SIGNAL**—three colours, only one colour showing at a time.

(21) **SIDE LIGHT**. When the train halts at the signal the driver may find it difficult to see the change of colour. But he can see the side lights which repeat the main signals.

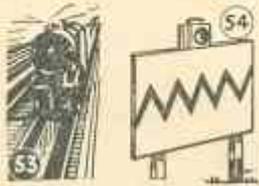
(22) **JUNCTION INDICATOR**. A row of white lights to show the direction in which the train will branch off.

(23) **INITIALS AND NUMBER** of the signal.

(24) **WHITE DIAMOND-SHAPED PLATE**. It indicates that by electrical means the signalman knows when a train has arrived at the signal, even though he cannot see it.

I-Spyed	When	Where	Score
(20)			10
(21)			10
(22)			10
(23)			10
(24)			10

Lichtsignale



I-SPY:

(53) **WATER TROUGH**. The engine scoops up the water as it passes over the trough.

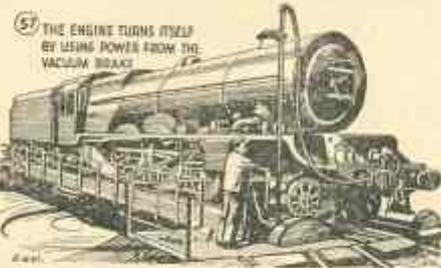
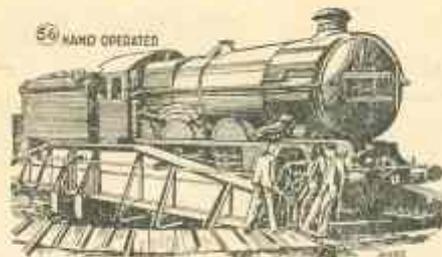
(54) **WATER TROUGH SIGN**.



(55) **Sign of COUNTY BOUNDARY**

I-Spyed	When	Where	Score
(53)			10
(54)			10
(55)			15

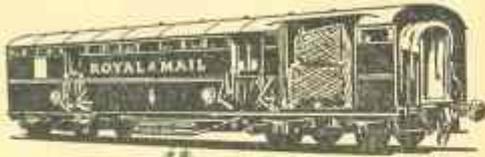
I-SPY TURN-TABLES



I-Spyed	When	Where	Score
(56)			15
(57)			15

Wassernehmen während der Fahrt, Drehscheiben

MAIL BAG APPARATUS



Mail bags can be picked up and set down by a moving train.

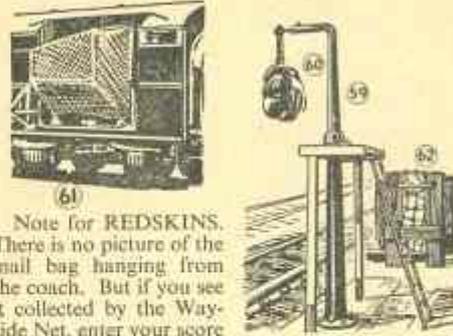
I-SPY:

(58) A COLLECTING NET folded into a recess at the side of a mail coach.

(59) A "WAYSIDE STANDARD"—see opposite page—with a MAIL BAG (60) hanging from it.

(61) The COLLECTING NET EXTENDED. When the train gets near the bag, the net is extended. A rope which is stretched across it swoops the bag from the standard into the net, and through the open door of the coach.

(62) A "WAYSIDE NET". This net stands at the side of the track. A metal arm with a mail bag hanging from it is extended from the mail coach. As it reaches the wayside net, the bag is swept from the arm, and is gathered safely into the net.

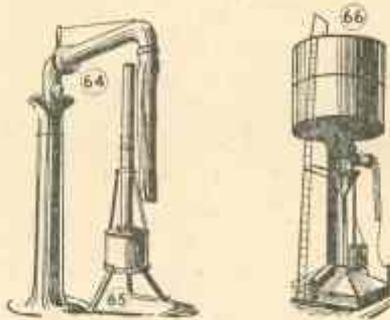


Note for REDSKINS. There is no picture of the mail bag hanging from the coach. But if you see it collected by the Wayside Net, enter your score in space (63).

I-Spved	When	Where	Score
(58)			15
(59)			15
(60)			20
(61)			20
(62)			15
(63)			20

Postwagen mit Vorrichtung zum Aufnehmen der Postsäcke während der Fahrt

WATER FOR THE ENGINE



I-SPY:

(64) A WATER PIPE with a flexible end.

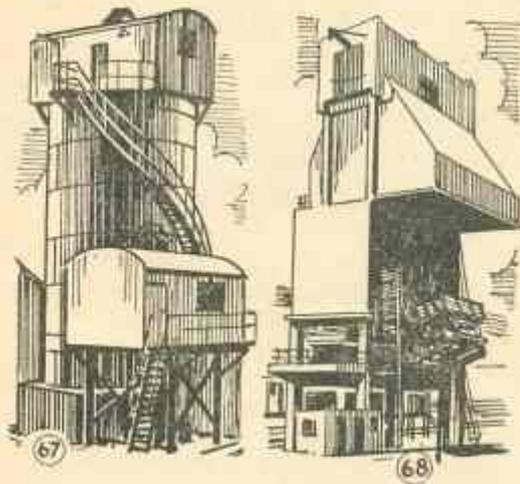
(65) A BRAZIER for use in frosty weather.

(66) A WATER TANK.

I-Spved	When	Where	Score
(64)			10
(65)			10
(66)			10

WATER SOFTENER

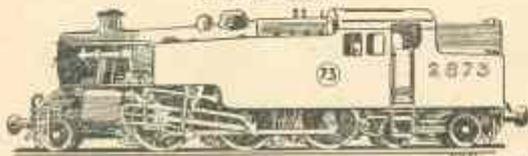
MECHANICAL COALING PLANT



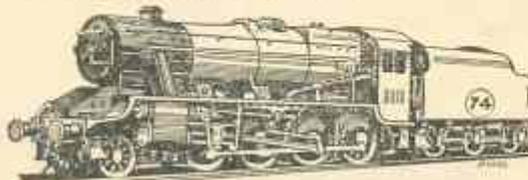
I-Spved	When	Where	Score
(67)			15
(68)			15

Wasserkran, Wasserturm, Enthärtungsanlage, Bekohlungsanlage

RAILWAY ENGINES—TANKS and TENDERS



I-SPY a TANK ENGINE (73). Water is carried in tanks at each side of the engine.



I-SPY a TENDER (74). Water—and coal—are carried in the tender which follows the engine. Although you see only the coal, the weight of water in the tender is usually two or three times as much as the coal.

I-Spyed	When	Where	Score
(73)			10
(74)			10

WHEEL ARRANGEMENTS



Engines are known by their wheel arrangements. The engine with a tender—above—has 4 Leading wheels, 6 Driving wheels, and 2 Trailing wheels. So it is known as a 4-6-2. The tender wheels are not counted. The tank engine is a 2-6-4.

It's good fun to look for wheel arrangements. As you spot them, enter them in the record, and add up your score.

(75) 0-4-0

(76) 0-4-4

(77) 0-6-0

I-Spyed	When	Where	Score
(75)			10
(76)			10
(77)			10

Dampflokotiven, Anordnung der Räder

STANDARD ENGINES



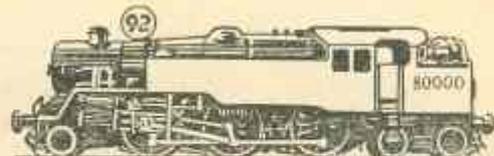
The number of diesel and electric railway trains is increasing but it will be some years before the steam engine is outnumbered. Look out for the STANDARD SERIES.

The first 4-6-2 standard engine—with tender—was numbered 70,000, and named BRITANNIA.

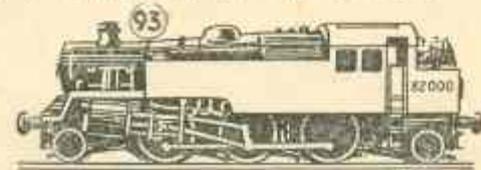
I-SPY (90) a STANDARD 4-6-2 ENGINE, with tender. These engines are numbered from 70,000 to 72,999.



I-SPY (91) a STANDARD 4-6-0 ENGINE, with tender. These engines are numbered from 73,000 upwards. REDSKINS will notice that in the standard tender engines the whole of the driving wheels can be seen.



I-SPY (92) a STANDARD TANK ENGINE—2-6-4—numbered from 80,000 to 81,999.



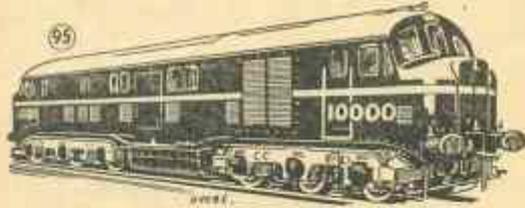
I-SPY (93) a STANDARD TANK ENGINE—2-6-2—numbered from 82,000 upwards.

I-Spyed	When	Where	Score
(90)			25
(91)			25
(92)			25
(93)			25

Britische Einheitsdampflokotiven - bis 1960 wurden 999 Stück gebaut

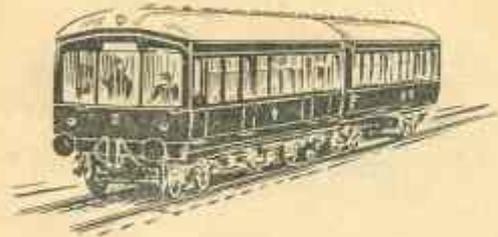


I-SPY (94) GAS TURBINE ENGINE—in the Western region.



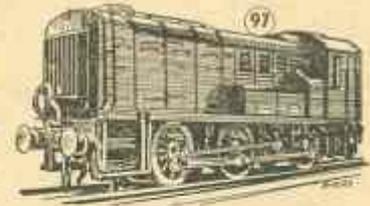
I-SPY (95) DIESEL ELECTRIC ENGINE—in the Southern region. All new diesel and electric engines have the letter 'D' in front of their numbers.

I-SPYED	When	Where	Score
(94)			25
(95)			25



I-SPY (96) DIESEL PASSENGER TRAIN—can be coupled to form 4, 6, or 8-car trains.

I-SPY (97) DIESEL SHUNTER



I-SPYED	When	Where	Score
(96)			25
(97)			20

Britische Diesellokomotiven und -triebwagen

ENGINE HEADLIGHTS



98



99

The headlights—or white discs—in front of any type of engine are arranged in accordance with a code. From their positions you know what sort of a train the engine is pulling. Below are given the most important trains in each class of the Engine Headcode.

(98) Usually an EXPRESS PASSENGER TRAIN. Can show also a newspaper train, or a breakdown van train on the way to a job.

(99) ORDINARY PASSENGER, or a mixed train, or a breakdown van train not on the way to a job.

I-SPYED	When	Where	Score
(98)			10
(99)			10

I-SPY:

(100) EXPRESS FREIGHT TRAIN with vacuum brake on not less than half the vehicles. Can also show a parcels train, or empty coaching stock.



(101) EXPRESS FREIGHT TRAIN with vacuum brake on not less than a third of the vehicles.



(102) EXPRESS FREIGHT TRAIN with vacuum brake on not less than four of the vehicles.



(103) EXPRESS FREIGHT TRAIN not fitted with continuous brake.



I-SPYED	When	Where	Score
(100)			10
(101)			10
(102)			10
(103)			10

Laternenanordnung bei verschiedenen Zuggattungen



I-SPY:

(104) **LIGHT ENGINE** or engine with not more than two brake vans.



(105) **THROUGH FREIGHT** or ballast train not classed as Nos. 100 to 104.



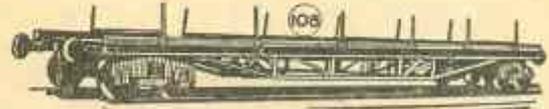
(106) **MINERAL** or empty wagon train.



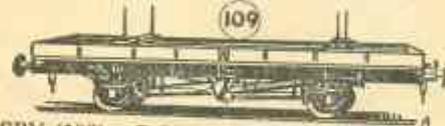
(107) **FREIGHT** or mineral train stopping at intermediate stations.

I-Spyed	When	Where	Score
(104)			10
(105)			10
(106)			10
(107)			10

BOLSTER WAGONS



I-SPY (108) A BOGIE BOLSTER. Bogies are really little 4-wheeled trucks carrying the framework. Bolsters are steel or wooden rests for carrying the load.



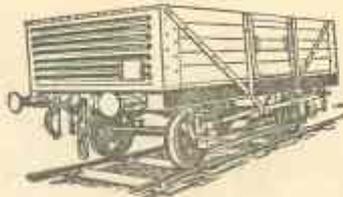
I-SPY (109) a DOUBLE BOLSTER.



I-SPY (110) a SINGLE BOLSTER

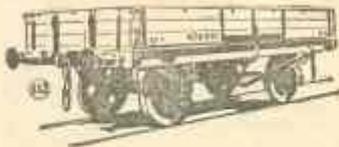
I-Spyed	When	Where	Score
(108)			10
(109)			10
(110)			10

Laternensignale, Güterwaggons



GOODS WAGONS

(111) **HIGH**



(112) **MEDIUM**



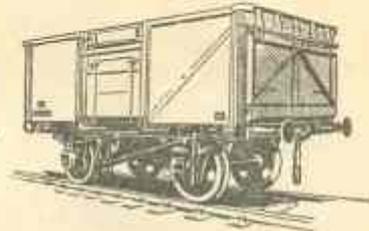
(113) **LOW**

I-Spyed	When	Where	Score
(111)			10
(112)			10
(113)			10

MINERAL WAGONS

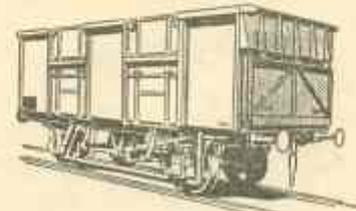
I-SPY (114)

A STEEL WAGON—for coal or ironstone



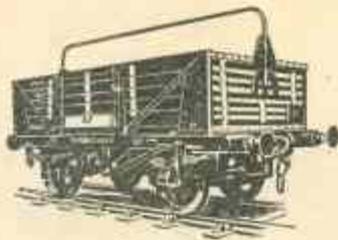
I-SPY (115)

A 24½ ton STEEL WAGON—used mainly for coal.



I-Spyed	When	Where	Score
(114)			10
(115)			10

Offene Güterwaggons



I-SPY (120)
A SHOCK
ABSORBING
WAGON

You can spot this wagon by the three upright white lines. The part of the wagon which holds the load can slide on the chassis, its movement being controlled by springs. So shocks are absorbed, and fragile loads can be carried safely.



I-SPY (121)
A GOODS
BRAKE VAN

I-Spyed	When	Where	Score
(120)			20
(121)			10

Filling in your score-sheet is great fun. And the score soon grows, especially if you can make an entry every day.

But some days are better than others. You may get a run of blank ones. And then along comes a real red-letter day—you spot the very thing you've been wanting for months. And your score takes a great leap upwards. Good for you, REDSKIN! It's your opportunity, too, to win one of the NEWS CHRONICLE prizes offered for good I-SPYing.

A special I-SPY pen is awarded every day. To compete, this is what you should do. When, in any one day you have been able to give a good boost to your score, write to me about it. Say what you spotted, and tell me anything interesting that took place. Be sure that you give your full name and address, your age, and Membership No. Address your envelope to me at

NEWS CHRONICLE Wigwam
Bouverie Street
LONDON, E.C.4

A prizewinner is announced every day in I-SPY corner in the *News Chronicle & Daily Dispatch*. When you find that you are the fortunate REDSKIN, show me that you can decode the Secret Message given that day, and write to claim your pen.

I-SPY Patrols can win Wigwams and I-SPY Notepaper. Patrol Leaders or Tally-book Keepers should describe their meetings and patrol successes.

Big Chief I-SPY

P.S.—PALEFACES can easily join the I-SPY Tribe. Get a Membership Packet (1/-) from your newsagent. You become a full REDSKIN straightaway, and you will be eligible for a prize.

Stoßabsorbierender Waggon, Bremswaggon

YOUR I-SPY RECORD

It will be a red-letter day when you reach your 1,500—or even your 1,250—points. Good! Post your book to me (with a 3d. stamp for its return) and I will send it back with your 1st or 3rd Class Order of Merit. Please see that this page is completed.

PRINT here
your full name
and address

Your No. in the I-SPY Tribe

Ask your teacher or parent to examine the record, and if satisfied to sign the certificate.

"I certify I have examined the record in this book, and as far as I can judge, the entries are genuine."

Signed
(Teacher or Parent)

Big Chief I-SPY
NEWS CHRONICLE Wigwam
London, E.C.4

The NEWS CHRONICLE
I-SPY Tribe



When you join you become a member of the GREAT TRIBE of REDSKINS. You will wear the I-SPY badge, and you will be able to read the I-SPY secret messages—given only in the *News Chronicle & Daily Dispatch*. The I-SPY secret sign will be revealed to you, and you will enjoy the advantages and privileges which the REDSKINS have.

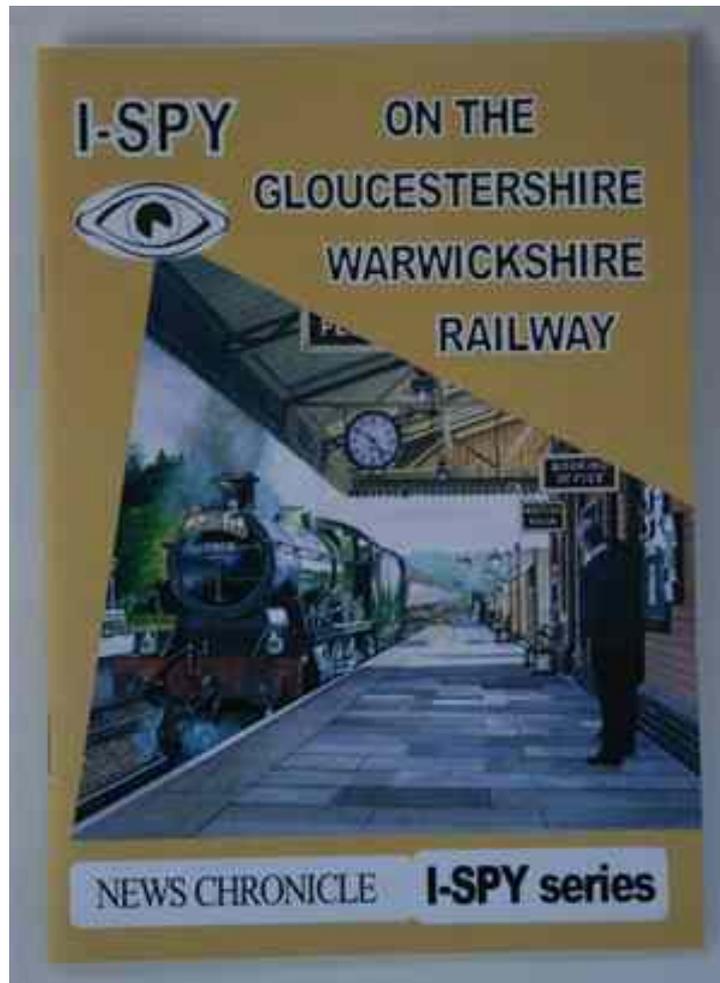
To join the I-SPY Tribe is easy. Ask your newsagent to show you the I-SPY Membership Packet. You can become a full REDSKIN straightaway, and wear your badge.

If the newsagent is out of stock, send the Tribal Fee—one shilling, plus 6d. postage—to me, and your Membership Kit will be posted to you.

Big Chief I-SPY
NEWS CHRONICLE Wigwam
Bouverie Street
London, E.C.4

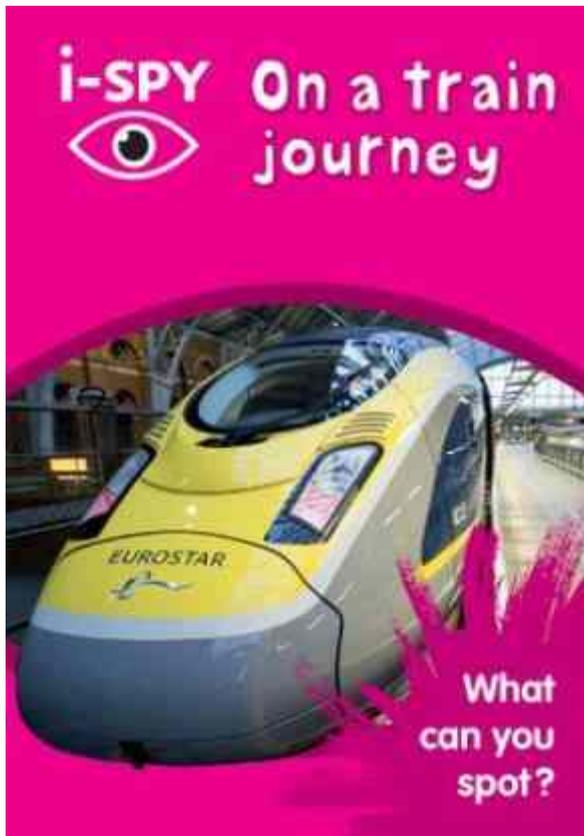
Vor der Einsendung der Heftchen sollten diese von Eltern oder Lehrern auf die Richtigkeit der Einträge geprüft werden.

Einladung zur Mitgliedschaft im großen „I Spy Tribe“



„I-Spy“ wurde für die Museumseisenbahn *Gloucestershire Warwickshire Railway* neu aufgelegt. Das legendäre I-Spy-Buch kehrte exklusiv für die GWR zurück. Ein großer Spaß für die ganze Familie, ob jung oder alt. Das Heft basiert auf den originalen I-Spy-Büchern, diesmal auf einer Zugreise von 1958. Es umfaßt 29 Seiten im Format 10,5cm x 15cm zum Preis von £ 2.00.

Moderne Entwicklungen im Eisenbahnwesen wie den „Eurostar“ berücksichtigt eine Ausgabe aus jüngster Zeit.



Der I-SPY-Guide „*On a train journey: What can you spot?*“ von Collins Michelin regt dazu an, auf einer Zugreise nach über 140 Sehenswürdigkeiten Ausschau zu halten. Dieses unterhaltsame Aktivitätsbuch fordert Kinder auf, sich auf der Suche nach I-SPY-Punkten umzusehen, z.B. auf Informations- und Abfahrtstafeln sowie auf Phänomene wie die Elektrifizierung bis hin zu anderen Zugmodellen zu achten. Eine unterhaltsame, interaktive Methode, um neugierige Kinder zu ermutigen, etwas über die Welt um sie herum zu lernen.

I-SPY bietet: Lebendige Farbfotos, die Möglichkeit, unterwegs Wissenswertes über Bahnreisen und das Eisenbahnwesen zu erfahren, Punkte zu sammeln über Ankunfts- und Abfahrtstafeln (5 Punkte) bis zum Tornado-Zug (30 Punkte). Kinder lieben die über dreißig lustigen und faszinierenden I-SPY-Aktivitätsbücher.

Die deutschsprachige Variante: „Der Späher“

In der Reihe „Der Späher“ erschien 1955 als Heft 4 die „Eisenbahn“ im Format 14,5x9 cm mit 48 Seiten in Deutschland für 30 Pfennig und in Österreich für 2 Schilling.

Das Zusatzheft zu „Das Sternchen. Die kleine Illustrierte“ wurde in Wien-Heidelberg durch Carl Ueberreuter herausgegeben.



„Dein Chef“ wünscht dem Späher allezeit „Augen auf!“



Der „SPÄHER“ ist ein altes Spiel. Der heutigen Zeit angepaßt wird es zum spannendsten Spiel der Welt. Dabei kommt man es nicht nur bei uns, auch in anderen Ländern sind Millionen Kinder süchtig als SPÄHER süchtig.

Das Arbeitsfeld der SPÄHER ist groß und weit: Im Hause, auf der Straße, im Wald und auf der Wiese, mit einem Wort überall wo man die Augen offenhalten muß und viel beobachten kann. Darum heißt der Geist der SPÄHER „AUGEN AUF“, darum ist die wichtigste Frage, die immer wieder gestellt wird: „Wann und wo hast du dieses oder jenes gesehen?“

Im Hauptquartier der SPÄHER sitzt der CHEF, der große Meister aller SPÄHER. Er hilft dir bei deiner Arbeit, er bringt dich auf neue Spurens und Fährten, und an ihn schreibst du über deine neuesten Beobachtungen, wie du auch die fertig angelegten SPÄHER-Hefte an ihn schickst. Es gibt Belohnungen für besonders erfolgreiche SPÄHER!



Über das utopische Tagewerk der SPÄHER schreibt der CHEF im STERNCHEN. Er berichtet dir über Triumphe der SPÄHER im ganzen Land, und er hilft dir, über deine Beobachtungen lausend mitzuteilen, damit er sie an alle SPÄHER weitergeben kann. Natürlich kann der CHEF seine Nachrichten nicht so ohne weiteres aller Welt bekanntgeben.

Vergiß nicht: so manches ist nicht für fremde Ohren bestimmt. Außerdem liegt das STERNCHEN ja der großen illustrierten DER STERN bei, wie leicht könnten da geheime Nachrichten in die Hände von Unbefugten gelangen! Der CHEF weiß das. Daher gibt er die geheimen Nachrichten, die Lösungswörter und die Mitteilungen, die dich besonders angehen, verschlüsselt bekannt. Damit du diese Geheimbotschaften des CHEFS entziffern kannst, mußt du selbst ein richtiges SPÄHER werden. Das ist gar nicht schwer. Trenne das folgende Blatt ab, und sende es, mit deiner Adresse versehen, dem CHEF ein.

Vergiß nicht: so manches ist nicht für fremde Ohren bestimmt. Außerdem liegt das STERNCHEN ja der großen illustrierten DER STERN bei, wie leicht könnten da geheime Nachrichten in die Hände von Unbefugten gelangen! Der CHEF weiß das. Daher gibt er die geheimen Nachrichten, die Lösungswörter und die Mitteilungen, die dich besonders angehen, verschlüsselt bekannt. Damit du diese Geheimbotschaften des CHEFS entziffern kannst, mußt du selbst ein richtiges SPÄHER werden. Das ist gar nicht schwer. Trenne das folgende Blatt ab, und sende es, mit deiner Adresse versehen, dem CHEF ein.

ANMELDUNG

1. Trenne dieses Blatt heraus und fülle es in Blockschrift genau aus.

Vorname: _____

Zuname: **Daniel Hörnemann**

Geburtsdatum: _____

Genauere Anschrift:  _____

2. Dann sendest du dieses Blatt unverzüglich in einem Briefumschlag:

An den

Chef der Späher

4

Seine Anschrift findest du gegenüber Seite 41 (auf der rückwärtigen inneren Umschlagseite)

Du erhältst dann umgehend die Bestätigung deiner Anmeldung mit deiner SPÄHER-Nummer und außerdem den SPÄHER-GEHEIM-CODE, mit dessen Hilfe du die verschlüsselt bekanntgegebenen Lösungswörter und andere Nachrichten entziffern kannst.

Wenn du bereits eine SPÄHER-NUMMER besitzt, ist dieses Blatt selbstverständlich kein zweites Mal einzusenden!

1955

Hier abtrennen, wenn du noch kein SPÄHER bist!



Lieber SPÄHER!

Du gehst auf Fährte, sobald es Deine Zeit zuläßt. Du hältst auf der Straße Deine Augen offen, Du spähest in jeden versteckten Winkel, denn meistens findest Du das sehnlich Erwartete gerade dort, wo Du es am wenigsten vermutet hast. Überhaupt — manche Tage sind für Erkundungen besser geeignet als andere. Im Leben eines jeden Spähers gibt es Pechzeiten, während der mit bestem Willen keine Eintragungen in SPÄHER-HEFT zu machen sind. Auch mir, dem Chef, geht es nicht anders. Und dann kommt plötzlich ein Glückstag! Du erspähest all das, was Dir schon lange gefehlt hat, und Dein Heft füllt sich mit Eintragungen rascher denn je.

HALT, SPÄHER! Da fällt mir noch etwas ein! Ich glaube, daß es auf der ganzen Welt keinen SPÄHER gibt, der mögelt; denn das Tagewerk des SPÄHERS, alle Erlebnisse, während er auf der Fährte ist, sind dann unwiederbringlich verloren! Hast Du zum Beispiel schon von einem großen Detektiv gehört, der behauptete, Fußspuren oder Fingerabdrücke festgestellt zu haben, sie in Wirklichkeit aber gar nicht gefunden hat? Sicher nicht! Und so bleibt auch der SPÄHER geradlinig auf seiner Fährte, denn er würde sich nur selbst beschwindeln und sich die Freude an seiner Arbeit nehmen. Und jetzt:

Augen auf!

Chef

Eigenstümer, Verleger, Herausgeber und Druck: Carl Ueberreuter Druck und Verlag (M. Biezer), verantwortlich für den Inhalt: Dr. A. Aichinger, alle Wien, IX., Alser Straße 24. — Gesetzlich geschützt unter: Deutsche Bundesrepublik W. 5919-20/25 WZ / W 7297-98/28 WZ, Österreich 32.292/32.393 / 33619/AM 2427/53, Schweiz 154560-1 / 158743-44. Alle Rechte vorbehalten



HEFT 4

EISENBAHN

Wir verbinden mit der Eisenbahn das bunte Leben und Treiben auf den Bahnhöfen, das Rattern der Räder auf den endlosen Schienen, die verwirrende Vielfalt von Gleisen, Weichen und Signalen.

Wir Späher gehören nicht zu Leuten, die essend oder schlafend von einem Ort zum anderen reisen, ohne aus dem Fenster zu sehen. Uns interessiert alles am Eisenbahnbetrieb! Und bald werden wir an Hand dieses Hefes erkennen, welche peinliche Ordnung und Genauigkeit nötig ist, die störungsfreie Abwicklung des Schienenverkehrs aufrechtzuhalten. Wir lernen die seltsamsten Signale verstehen, erkennen ausländische Waggons, so wie wir an Hand des Späher-Hefes „Auto“ die vielen Automarken erkannt haben, und werden die geheimnisvollen Beschriftungen auf den Waggons entziffern. Wir erspähen Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven, und unsere Fahrt auf der Eisenbahn wird im Nu vorbei sein.

VERLAG CARL UEBERREUTER
WIEN-HEIDELBERG



„Warum bleibt der Zug hier stehen?“ fragt Christa. „Das Hauptsignal steht doch auf HALT! Übrigens habe ich das schon an der Stellung des Vorsignals festgestellt!“ meint Peter. Nicht nur dieses, viele geheimnisvolle Dinge der Bahn wirst auch du erspüren, wenn du mit diesem Heft auf Fährte gehst.

Für alles, was du erspüren sollst, findest du in diesem Heft Abbildungen. Zu jeder Abbildung gehören Fragen. Auf die Frage „wann?“ trage den Tag und die genaue Uhrzeit, auf die Frage „wo?“ die Stadt und die Straße oder auf dem Land den nächstliegenden Ort ein. Manchmal ist noch eine weitere Frage gestellt. Die Punkte zählen nur, wenn du auch diese Frage mitbeantwortest.

Sobald du 1250 Punkte erreicht hast, sende das Heft ein. Du erhältst dann ein Diplom, mit dem du zum OBER-EISENBAHN-SPÄHER ernannt wirst, und eine silberne Nadel. Eifrige Späher aber warten, bis sie alle Fragen beantworten können: Das ergibt dann 1500 Punkte. Solche Späher werden von mir mit einem Diplom zum MEISTER DER EISENBAHN-SPÄHER ernannt und erhalten eine goldene Nadel! Gleichzeitig werden sie in das Ehrenbuch der EISENBAHN-SPÄHER eingetragen.

Nimm dieses Heft mit, wenn du auf Reisen gehst! AUGEN AUF! Dein Chef

Näheres über die Einreichung der ausgefüllten Hefte findet du gegenüber der Seite 48.

4

1. Fahrkartenschalter

Bevor du eine Eisenbahnfahrt antreten kannst, mußt du dir eine Fahrkarte kaufen. Der Fahrkartenschalter eines kleinen Landbahnhöfes ist oft nur ein einfacher Holzverschlag, während die Fahrkartenschalter moderner Großbahnhöfe helle, verglaste Räume sind, in denen Schalterbeamte die Fahrkarten verkaufen.



Wann: und wo:
..... gesehen?

15 Punkte

2. Fahrkarte



Die Eisenbahn-Fahrkarten aus Pappe, auf denen Zielbahnhof und Preis aufgedruckt sind, hat der Engländer Edmondson vor mehr als hundert Jahren erfunden. Früher mußte der Schalterbeamte für jeden Fahrgast erst eine Karte schreiben und den Preis ausrechnen! Das war umständlich und zeitraubend. Die Maße der Edmondson-Fahrkarte sind überall gleich.

Wann: und wo:
..... gesehen?

15 Punkte

Die Fahrkarte hat eine Breite von mm, und eine Höhe von mm.

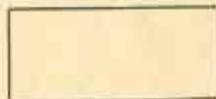
5

3. Kurs- oder Richtungstafel

Wenn nicht alle Wagen eines Zuges das gleiche Ziel haben, hängt an jedem Wagen eine Tafel, darauf ist der Zielbahnhof und oft auch der Fahrweg angeschrieben.

Wann: und wo:
..... gesehen? 15 Punkte

Was stand auf der von dir erspähten Kurstafel?



4. Elektrokarren

In größeren Bahnhöfen bringen Eisenbahner das Reisegepäck und das Expressgut mit Elektrokarren zu den Zügen.

Wann: 30 Punkte
..... und wo:
..... gesehen?

5. Handkarren

In kleineren Bahnhöfen oder in Güterschuppen genügt ein Handkarren.



Wann:
..... und wo:
..... gesehen? 15 Punkte

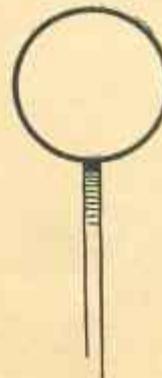
6

6. Befehlsstab

Bevor der Zug abfahren soll, kommt der Aufsichtsbeamte auf den Bahnsteig und überzeugt sich, ob alle Reisenden eingestiegen, Post und Gepäck verladen und alle Wagentüren geschlossen sind. Dann hebt er den Befehlsstab. Das ist für den Lokomotivführer das Zeichen zur Abfahrt.

Wann:
und wo:
hast du einen Befehlsstab gesehen?

15 Punkte



Zeichne in die obenstehende Scheibe mit Buntstift ein, wie der von dir erspähte Befehlsstab aussah.



7

11. Vorsignal

Etwa 700 bis 1000 Meter vor dem Hauptsignal steht ein Vorsignal. Hier zeigt eine runde Scheibe (in Österreich auf alten Signalen rechteckig), in welcher Stellung das Hauptsignal steht. Steht die Scheibe des Vorsignals senkrecht, so ist auf dem Hauptsignal „Halt!“ zu erwarten. Liegt sie waagrecht, so zeigt das Hauptsignal „Frei!“. Eine unten angebrachte rechteckige Tafel macht das Vorsignal besser kenntlich.

Wann: und wo: hast du ein Vorsignal gesehen? **20 Punkte**

Zeichne in der Skizze mit Buntstift ein, wie die Scheibe des Vorsignals aussah.

12. Bakentafeln

Damit der Lokomotivführer rechtzeitig auf das Vorsignal aufmerksam wird, stehen davor drei Bakentafeln mit schrägen Strichen.

Wann: und wo: hast du ein Vorsignal gesehen? **30 Punkte**

Ist die Reihenfolge der Bakentafeln vor dem Vorsignal so? oder so?

Streiche die falsche Skizze kräftig durch.

13. Signalfernsprecher

Manchmal steht auf freier Strecke bei einem Hauptsignal ein kleines Fernsprechhäuschen. Zeigt das Signal „Halt!“, so kann der Lokomotivführer, wenn nötig, den nächsten Bahnhof anrufen.

Wann: und wo: hast du einen Signalfernsprecher gesehen? **40 Punkte**

14. Stellwerk

In größeren Bahnhöfen bedient ein Stellwerksbeamter vom Stellwerk aus alle Weichen und Signale seines Bereiches. Von zahlreichen Hebeln und Schaltern im Stellwerk führen Leitungen zu den Signalen und Weichen. Das Stellwerk ist meist etwas höher gebaut und hat große Fenster, damit die Gleisanlagen gut überblickt werden können.

Wann: und wo: hast du ein Stellwerk gesehen? **30 Punkte**

15. Schienenstoß

Wo die Enden zweier Schienen zusammentreffen, ist ein Zwischenraum freigelassen. Die Schienen dehnen sich nämlich aus, wenn es wärmer wird. Ohne Zwischenraum würden sie sich verbiegen. Den „Schienenstoß“ merkt man während der Fahrt, wenn die Räder darüber hinwegrattern.

Wann: und wo: hast du einen Schienenstoß gesehen? **15 Punkte**

16. Prellbock

Am Ende eines toten Gleises oder an den Gleisenden der Kopfbahnhöfe stehen Prellböcke. Die Prellböcke sind meist Gestelle aus kräftigen Balken und tragen oft Puffer wie ein Waggon.

Wann: und wo: hast du einen Prellbock gesehen? **15 Punkte**

17. Weichensignal

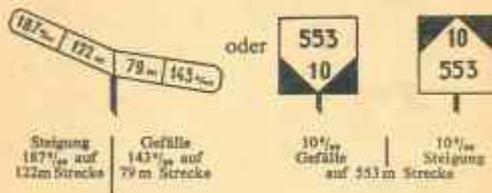
Neben jeder Weiche steht das Weichensignal, das schon von weitem anzeigt, wie die Weiche gestellt ist. In der Regel kann es beleuchtet werden, und ist daher auch bei Nacht deutlich zu erkennen.

Wann: und wo: hast du ein Weichensignal gesehen? **20 Punkte**

Wie sah das von dir erspähte Weichensignal aus? Zeichne deine Beobachtung in die Abbildung ein.

18. Neigungsanzeiger

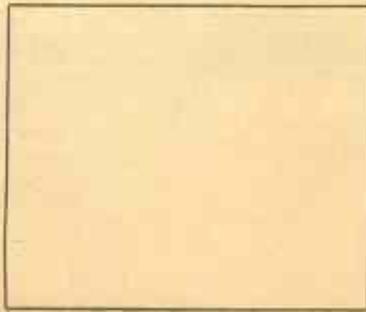
Neben der Bahnstrecke stehen Tafeln, die anzeigen, wie stark die Bahntrasse jeweils geneigt ist. Diese Neigungsanzeiger sehen verschieden aus:



Wann:
 und wo:
 gesehen?

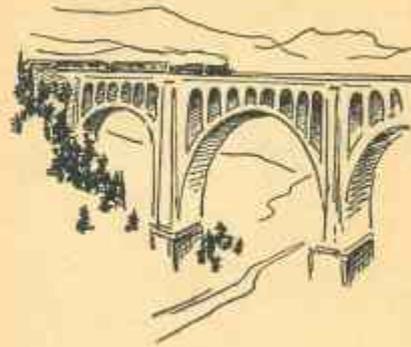
30
Punkte

Skizziere den von dir erspähten Steigungsanzeiger:



14

19. Eisenbahnbrücke



Seit es Eisenbahnen gibt, muß man Brücken bauen, um die Züge über Täler und Flüsse hinwegzuführen. Eisenbahnbrücken sind aus Stein, Beton oder Stahl.

Wann:
 und wo:
 hast du eine Eisenbahnbrücke gesehen?

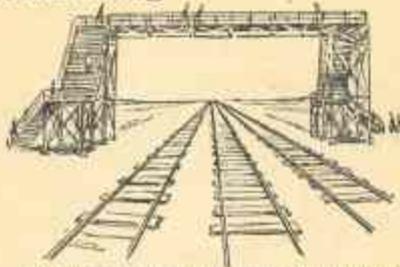
20
Punkte

Aus welchem Material war die von dir erspähte Eisenbahnbrücke gebaut?

Antwort:

15

20. Überführung



Um Fahrgäste und Fußgänger vor Unfällen zu bewahren, werden für sie Übergänge errichtet.

Wann: und wo:
 gesehen?

30
Punkte

21. Unterführung



In großen Bahnhöfen baut man Unterführungen für die Fahrgäste, damit sie gefahrlos die verschiedenen Bahnsteige erreichen können.

Wann: und wo:
 gesehen?

40
Punkte

16

22. Dampflokomotiven

Der Grundaufbau der Dampflokomotive hat sich seit Stephenson, 1830, nicht geändert. In der Feuerbüchse verbrennt die Kohle. Die heißen Verbrennungsgase streichen durch zahlreiche Rohre, die den Kessel durchziehen. Dabei erhitzen sie das Kesselwasser und verwandeln es in Dampf. Aus der Rauchkammer entweichen die Rauchgase durch den Rauchfang (Schornstein) ins Freie.

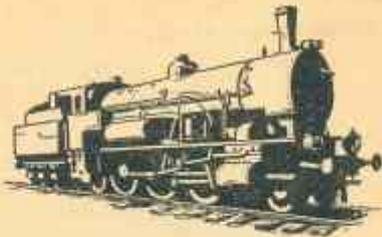
Der Dampf strömt in die Zylinder und schiebt dort die Kolben hin und her. Pleuel- und Treibstangen übertragen die Kraft auf die Treibachse. Kuppelstangen verbinden diese mit den übrigen anzutreibenden Achsen.

Früher trugen alle Lokomotiven Namen, wie heute noch die Schiffe. Jetzt hat jede Lokomotive eine Nummer, die in der Regel am Führerhaus und vorne an der Rauchkammertür groß angebracht ist. Bei Elektro- und Diesellokomotiven ist die Nummer an den Längsseiten und an den Stirnfronten zu sehen.



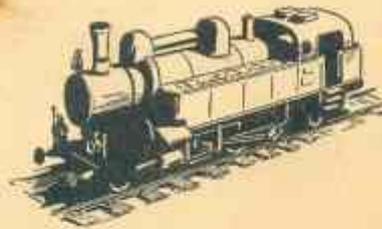
Den Kohlen- und Wasservorrat führen die meisten Lokomotiven in einem Schlepptender mit. Auf Tenderlokomotiven ist er in Kohlen- und Wasserkasten auf der Lokomotive selbst untergebracht.

17



Wann: und wo:
 hast du eine Dampflokomotive mit Schlepptender gesehen?
 Welche Nummer hatte die von dir erspähte Lokomotive? Antwort:

20 Punkte



Wann: und wo:
 hast du eine Tenderlokomotive gesehen?
 Welche Nummer hatte die von dir erspähte Tenderlokomotive? Antwort:

20 Punkte

23. Elektrische Lokomotive

Elektrische Lokomotiven haben den Nachteil, daß sie kostspielige Fahrleitungen brauchen. Der Betrieb hingegen kommt billiger, und große Zugkräfte lassen sich in verhältnismäßig kleinen Lokomotiven unterbringen. Elektrische Lokomotiven lassen sich vielseitig verwenden und können den Zug rasch auf hohe Geschwindigkeit bringen.

Eine elektrische Lokomotive ist viel komplizierter als eine Dampflokomotive. Der elektrische Strom fließt durch die Fahrleitung und über die Stromabnehmer (Bügel) der Lokomotiven zu deren Hauptschalter, von hier weiter in die Hochspannungswicklung des Transformators. Der im Transformator umgespannte Strom treibt die Antriebsmotoren der Lokomotive.



Wann: und wo:
 hast du eine elektrische Lokomotive gesehen?

Welche Nummer hatte die von dir erspähte elektrische Lokomotive?

20 Punkte

Antwort:

24. Diesellokomotive



Die Diesellokomotiven sind meist für diesel-elektrischen Betrieb eingerichtet. Sie führen gewissermaßen ihr eigenes Elektrizitätswerk mit.

Sie vereinigen also die Vorteile des elektrischen Betriebs mit jenen des Dampfbetriebs, denn sie sind von der Fahrleitung unabhängig.

Allerdings ist eine Diesellokomotive bedeutend größer als eine gleichstarke elektrische, überdies teurer und im Betrieb weniger wirtschaftlich.

In der Regel treibt der Dieselmotor der Lokomotive einen Generator, der elektrischen Strom erzeugt. Dieser fließt in die elektrischen Triebmotoren an den Lokomotivachsen und treibt sie an. Seltener wird die Kraft des Dieselmotors mechanisch oder mittels eines Flüssigkeitsgetriebes (diesel-hydraulischer Antrieb) auf die Achsen übertragen.

Wann: und wo:
 gesehen?

40 Punkte

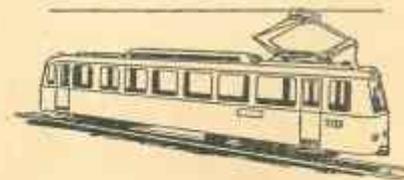
Welche Nummer hatte die von dir erspähte Diesellokomotive?

Antwort:

25. Elektrotriebwagen

In letzter Zeit verwenden die Bahngesellschaften statt Lokomotiven immer mehr Triebwagen. Das sind Personenwagen mit eingebautem Elektro- oder Dieselmotor, seltener mit Benzinmotor oder mit Akkumulator. Triebwagen können mit eigener Kraft fahren und sind nicht auf eine Lokomotive angewiesen. Mitunter nimmt ein Triebwagen auch Anhänger mit.

Elektrotriebwagen kann man oft auf Neben- und Kleinbahnen sehen. Elektrische Straßenbahnen sind natürlich auch als Elektrotriebwagen anzusprechen.



Wann: und wo:
 hast du einen Elektrotriebwagen gesehen?

40 Punkte

Antwort:



Halt, SPÄHER! Bis hierher hast du das Heft durchgeblättert, bist sicher schon auf dem Bahnhof gewesen und hast deine SPÄHER-Tätigkeit aufgenommen. Vielleicht hast du schon die Achsen einer Lokomotive gezählt oder einen Kühlwagen entdeckt, vielleicht hat sich vor dir schon eine Weiche, wie von Geisterhand betätigt, verschoben und der Zug hat plötzlich eine andere Richtung genommen. Mit einem Wort, du warst wie jeder SPÄHER mit offenen Augen auf der Fährte. Und erst auf der Fahrt selbst! Da gibt es Signale und Schranken, Güterzüge und Bahnwärterhäuschen zu sehen — die Zeit wird einem nicht lang. Doch vielleicht ist es draußen schon dunkel und du kannst nicht mehr spähen, oder du fährst gerade in den Urlaub und hast dort ein paar Regentage vor dir, die dich nicht auf Fährte gehen lassen. In diesen Fällen ist ein gutes Buch ein angenehmer Reisebegleiter. Damit man vor der Reise noch rasch etwas zu lesen kaufen kann, findest du auf fast jedem Bahnhof eine Buchhandlung. Auf kleineren Bahnhöfen zumindest aber einen reich sortierten Zeitungsstand. Daher ist es sicher nicht schwer, die folgende Frage zu beantworten:

28. Bahnhofsbuchhandlung

Wann: und wo: 20 Punkte
 gesehen?

Natürlich sollen die Bücher, die du im Urlaub oder bei der Bahnfahrt lesen willst, recht spannend sein. Der VERLAG CARL UEBERREUTER hat einige besonders schöne Bücher herausgebracht, die dir sicher gefallen werden. Notiere sie daher auf deinem Wunschzettel, damit du sie das nächste Mal sicher geschenkt bekommst oder selbst kaufen kannst: In Indien spielt das Buch von dem bekannten Reiseschriftsteller

Herbert Tichy
Flucht durch Hindustan

Grit durchzieht mit dem kleinen Inder Gopal das ganze Land, immer auf der Flucht vor der Polizei. Sie kommen bis in den Himalaja, wo sie dem geheimnisvollen Schneemensch begegnen, sie leben mit Fakiren und Schlangenbeschwörern, bis ihre Reise ein unverhofft gutes Ende nimmt.

In China spielt das Buch von

Franz Kuhn
Die Räuber vom Liang Schan Moor

In diesem im Mittelalter spielenden Volksroman stehen die edlen Räuber auf der Seite der Schwachen und Unterdrückten. Sie führen erbitterte und spannende Kämpfe für die Gerechtigkeit im Staat.

Wenn du dich für Autos interessierst — und welcher SPÄHER täte das nicht —, dann lies das Buch von

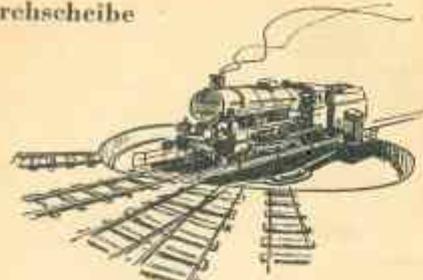
Don Stanford
Das rote Auto

Aus einem Autowrack baut sich ein Junge einen Rennwagen zusammen! Du kannst dir vorstellen, daß das nicht so einfach geht, aber Bert schafft es und fährt selbst beim Rennen mit!

Und vergiß nicht: Alle Bücher aus dem VERLAG CARL UEBERREUTER tragen dieses Verlagszeichen:

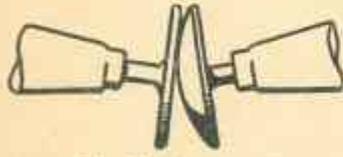


30. Drehscheibe



Vor den Lokomotivschuppen der großen Bahnhöfe sehen wir oft Drehscheiben, die Lokomotiven umdrehen oder auf ein anderes Gleis leiten.

Wann: und wo: 30 Punkte
 gesehen?



32. Puffer

Hast du schon einmal beachtet, daß die beiden Puffer an der Stirnseite eines Eisenbahnwagens nicht gleich sind? Der eine Pufferteller ist flach, der andere gewölbt. Dadurch wird verhindert, daß die Pufferteller brechen, wenn sie während der Fahrt durch eine Kurve nur an den Rändern aneinanderstoßen.

Wann: und wo: 15 Punkte
 gesehen?

Ist der linke oder der rechte Puffer — vom Wagen aus gesehen — gewölbt?
 Antwort:

33. Personen- und Güterwagen-Kennzeichen

Tag und Nacht rollen Züge über die Gleise unserer Bahnen. Sie bringen Reisende und Waren aus aller Welt. Glücklicherweise haben die Gleise fast aller Bahnen Europas die gleiche Spurweite (Normalspur). Nur die Sowjetunion, Finnland, Spanien, Portugal, Irland und England haben Breitspur.

Personen- und Güterwagen sind mit Kennzeichen ihres Heimatlandes beschriftet, wie Kraftfahrzeuge (vergleiche Späher-Heft „Auf der Straße“, Seite 10—12). Die wichtigsten Kennzeichen der europäischen Bahnen sind:

B	Belgien	NS	Niederlande
CFL	Luxemburg	NSB	Norwegen
CFR	Rumänien	ÖBB	Österreich (auch BB Österreich)
ČSD	Tschechoslowakei	PKP	Polen
DB	Deutschland	SAAR	Saarland
DR		SBB-CFF	Schweiz
DSB	Dänemark	SJ	Schweden
FS	Italien	SNCF	Frankreich
JDŽ	Jugoslawien	TCDD	Türkei
MÁV	Ungarn		

Außer diesen internationalen Länder-Kennzeichen befinden sich auf den Eisenbahnwagen noch das Gattungszeichen und die Wagennummer.

Die Länder-Kennzeichen stehen immer zuerst, dann folgen Gattungszeichen und Wagennummer.



	Land	Gattung	Nummer
Italienischer Schnellzugwagen	PS	Cz	33 010
Schweizer Güterwagen	SBB-CFF	K ^a	43 524

Fremde Güterwagen kannst du auch auf Nebenbahnen und kleinen Bahnhöfen sehen, fremde Personenwagen in der Regel nur auf Hauptstrecken.

Wann: und wo: hast du einen französischen Eisenbahnwagen (SNCF) gesehen? 20 Punkte

Er hatte das Gattungszeichen und die Wagennummer

Wann: und wo: hast du einen italienischen Eisenbahnwagen (FS) gesehen? 20 Punkte



Wann: 20 Punkte
 und wo:
 hast du einen österreichischen Eisenbahnwagen (ÖBB oder BB Österreich) gesehen?
 Er hatte das Gattungszeichen und die Wagennummer

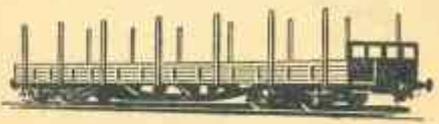
Wann: 20 Punkte
 und wo:
 hast du einen tschechoslowakischen Eisenbahnwagen (ČSD) gesehen?
 Er hatte das Gattungszeichen und die Wagennummer

Wann: 20 Punkte
 und wo:
 hast du einen jugoslawischen Güterwagen (JŽ-JŽK) gesehen?
 Er hatte das Gattungszeichen und die Wagennummer



40. Zwei-, drei- und vierachsige Eisenbahnwagen

Personenwagen für Nahzüge haben zwei oder drei Achsen. Schnellzugswagen sind vierachsige, es sind je zwei Achsen in einem Drehgestell zusammengefaßt, das sich den Gleiskrümmungen anpaßt und den Wagen ruhig führt. Güterwagen sind in der Regel zweiachsige. Vierachsige Güterwagen sind selten.



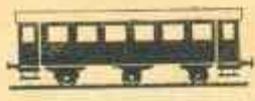
Wann: und wo: hast du einen vierachsigen Güterwagen gesehen? 20 Punkte

Er hatte das Länderzeichen das Gattungszeichen und die Wagennummer



Wann: und wo: hast du einen vierachsigen Schnellzugswagen gesehen? 20 Punkte

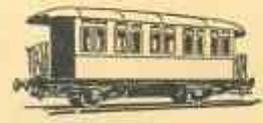
Er hatte das Länderzeichen das Gattungszeichen und die Wagennummer



Wann: 15 Punkte
 und wo: hast du einen dreiachsigen Wagen gesehen?

Hast du einen dreiachsigen Personen-, Pack- oder Postwagen erspäht?

Antwort:



Wann: 15 Punkte
 und wo: hast du einen zweiachsigen Personenwagen gesehen?

Er hatte das Länderzeichen das Gattungszeichen und die Wagennummer



41. Schlafwagen

In Schnellzügen laufen oft Schlafwagen mit. Es gibt internationale, Wagen lila (blau), solche der Deutschen Schlaf- und Speisewagengesellschaft (DSG) und der MITROPA (rot).

Wann: und wo: hast du einen Schlafwagen gesehen? 30 Punkte
 Welcher Gesellschaft gehörte der von dir erspähte Schlafwagen?
 Antwort:

42. Speisewagen

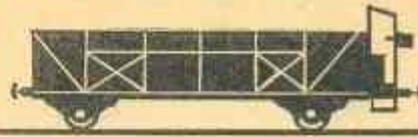
Speisewagen stellt außer den drei genannten Gesellschaften auch die Schweizerische Speisewagengesellschaft in Schnellzüge ein.



Wann: und wo: hast du einen Speisewagen gesehen? 30 Punkte
 Welcher Gesellschaft gehörte der von dir erspähte Speisewagen?
 Antwort:

40

43. Offener Güterwagen

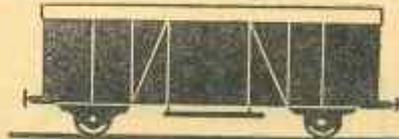


Für den Transport von Schotter, Sand, Kohle und ähnliches Gut verwenden die Bahnen offene Wagen.

Wann: und wo: hast du einen offenen Güterwagen gesehen? 15 Punkte

Er hatte das Länderzeichen das Gattungszeichen und die Wagennummer

44. Gedeckter Güterwagen



Waren, die nicht naß werden dürfen, reisen in gedeckten Güterwagen.

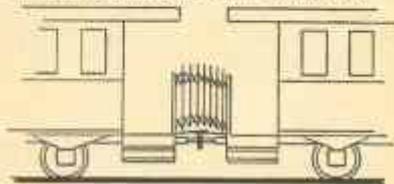
Wann: und wo: hast du einen gedeckten Güterwagen gesehen? 15 Punkte

Er hatte das Länderzeichen das Gattungszeichen und die Wagennummer

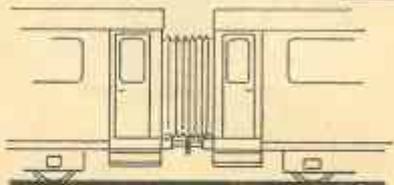
41

51. Wagen-Übergangsbrücken

In den meisten Personenzügen führt eine Übergangsbrücke von Wagen zu Wagen. Manchmal ist dieser Übergang nur durch seitliche Gelländer geschützt (offene Übergangsbrücke), manchmal mit einem sogenannten „Faltenbalg“, neuerdings statt dessen mit Gummiwülsten, abgeschlossen, so daß man auch bei Regen durch den Zug gehen kann, ohne naß zu werden (geschlossene Übergangsbrücke).



Wann: und wo: hast du einen Personenwagen mit offener Übergangsbrücke gesehen? 15 Punkte

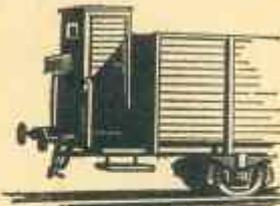


Wann: und wo: hast du einen Personenwagen mit geschlossener Übergangsbrücke gesehen? 15 Punkte

46

52. Bremserrhäuschen

Güterwagen haben oft an einer Stirnseite ein Häuschen angebaut, in dem die Kurbel für die Handbremse untergebracht ist. Beim Rangieren können von dort aus die Verschieber den Wagen bremsen. Im Bremserrhäuschen des letzten Wagens eines Güterzuges führt der Schlußschaffner mit.



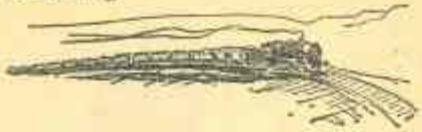
Wann: und wo: hast du einen offenen Güterwagen mit Bremserrhäuschen gesehen? 15 Punkte



Wann: und wo: hast du einen gedeckten Güterwagen mit Bremserrhäuschen gesehen? 15 Punkte

47

53. Güterzug

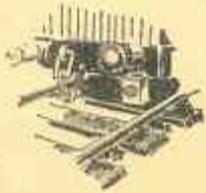


Güterzüge sind manchmal sehr lang; auch sie haben genaue Fahrpläne.

Wann: und wo: 15 Punkte
 gesehen?

Der von mir erspähte Güterzug hatte
 Wagen.

54. Schlußzeichen



Ist der Zug an uns vorbeigefahren, so sehen wir am letzten Wagen das Schlußzeichen. Reißt unterwegs eine Kupplung, und bleiben Wagen auf der Strecke zurück, so könnte ein Unglück geschehen. Daher müssen die Bahnwächter aufpassen, ob jeder vorbeifahrende Zug ein Schlußzeichen hat. Fehlt es, muß sofort der nächste Bahnhof verständigt werden.

Wann: und wo: 20 Punkte
 hast du ein Schlußzeichen gesehen?



Jetzt geht es an das Zusammenzählen der Punkte, SPÄHER! Die Anzahl wirst du leicht feststellen können, denn neben jeder Frage ist die entsprechende Punkteanzahl angegeben. Du mußt also nur die Punkte aller selbständig beantworteten Fragen zusammenzählen, und du weißt, wie viele Punkte du erlangt hast.

Der große Tag im Leben des SPÄHERS bricht an, wenn er 1.120 oder gar 1.500 Punkte erreicht hat! Wenn du einmal so weit bist, dann sende mir das fertig ausgefüllte Heft als Brief frankiert ein. Du wirst zum OBER-EISENBahn-SPÄHER (für 1.120 Punkte) oder zum MEISTER DER EISENBahn-SPÄHER (für 1.500 Punkte) ernannt und erhältst gleichzeitig mit deiner Ernennung eine silberne oder goldene Ehrennadel. Wenn du dein ausgefülltes Heft wieder zurückhaben willst, dann lege bitte eine Briefmarke bei. (Dienort für Briefe über 20 Gramm)

Ich habe Punkte erreicht

Name

Adresse

Meine SPÄHER-NUMMER

(In Blockschrift ausfüllen)

Bitte deinen Lehrer, Vater oder Mutter, die Richtigkeit deiner Eintragungen zu prüfen und durch ihre Unterschrift zu bestätigen:

Ich bestätige, daß ich die Eintragungen in diesem Heft geprüft habe, und daß diese, soweit ich es beurteilen kann, richtig und wahrheitsgetreu gemischt sind.

Unterschrift: Lehrer, Vater, Mutter, Erzieher
 (Nichtzutreffendes streichen)

Ohne diese Bestätigung kann dir kein Ehrennadel verliehen und auch keine Ehrennadel zugesandt werden. Sende das Heft in verschlossenem Umschlag als Brief frankiert.

in Deutschland: an den CHEF der SPÄHER beim STERNCHEN Hamburg 1, Presshaus	in Österreich: an den CHEF der SPÄHER beim STERNCHEN Wien, I., Rossbursenstr. 8
--	---



Vergiß nicht, das Rückporto beizulegen, wenn du dein Heft zurückhaben willst!

„Mobiles Lernen“ ist eines der großen Themen im Bildungsbereich im Zusammenhang mit der Nutzung digitaler Endgeräte (z.B. zuletzt die Mobile Learning Week der UNESCO). Ganz so neu ist die Idee jedoch nicht. „Der Späher“ war eine Serie von Heftchen für Kinder, die zur ab 1953 erscheinenden, „Sternchen“ genannten Kinderbeilage des 1948 gegründeten Stern herausgegeben wurden. Die Hefte erschienen ab Mitte der 1950er Jahre. Sie sind so angelegt, daß Kinder ihre Umwelt selbständig entdecken und ihre Entdeckungen im Heft dokumentieren können. Das Ganze ist zudem verpackt in eine kleine ausgedachte Rahmengeschichte:

Die letzte Seite fordert dazu auf, die Eintragungen im Heft von Vater, Mutter oder Lehrer prüfen zu lassen. Die familiären und schulischen Autoritäten spielen in den 1950er Jahren noch eine ganz große Rolle. Im „Späher“ kann der Spieler unterschiedliche Titel je nach erreichter Punktzahl erwerben und in der Hierarchie der „Späher“-Gemeinschaft aufsteigen. Bei Zusendung an den Stern winkten sogar Belohnungen in Form einer „Ehrennadel“ und eine Eintragung ins Ehrenbuch.

Wer sein Heftchen zurückhaben wollte, sollte gefälligst Rückporto beilegen.

Der allergrößte Teil der „I Spy“- oder „Späher“-Heftchen dürfte die Zeiten nicht überdauert haben wegen des dünnen Papiers, auf dem sie gedruckt wurden, und

weil sie Gebrauchsartikel waren, ähnlich wie die Zeitungen, als deren Beigabe sie herausgegeben wurden. So sind sie auf dem antiquarischen Markt höchstselten zu finden.

©P. Dr. Daniel Hörnemann